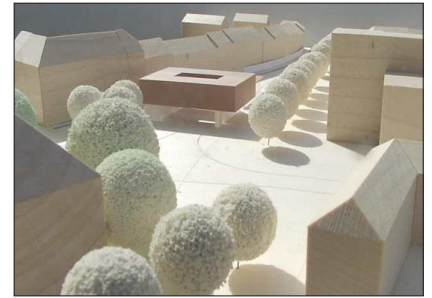




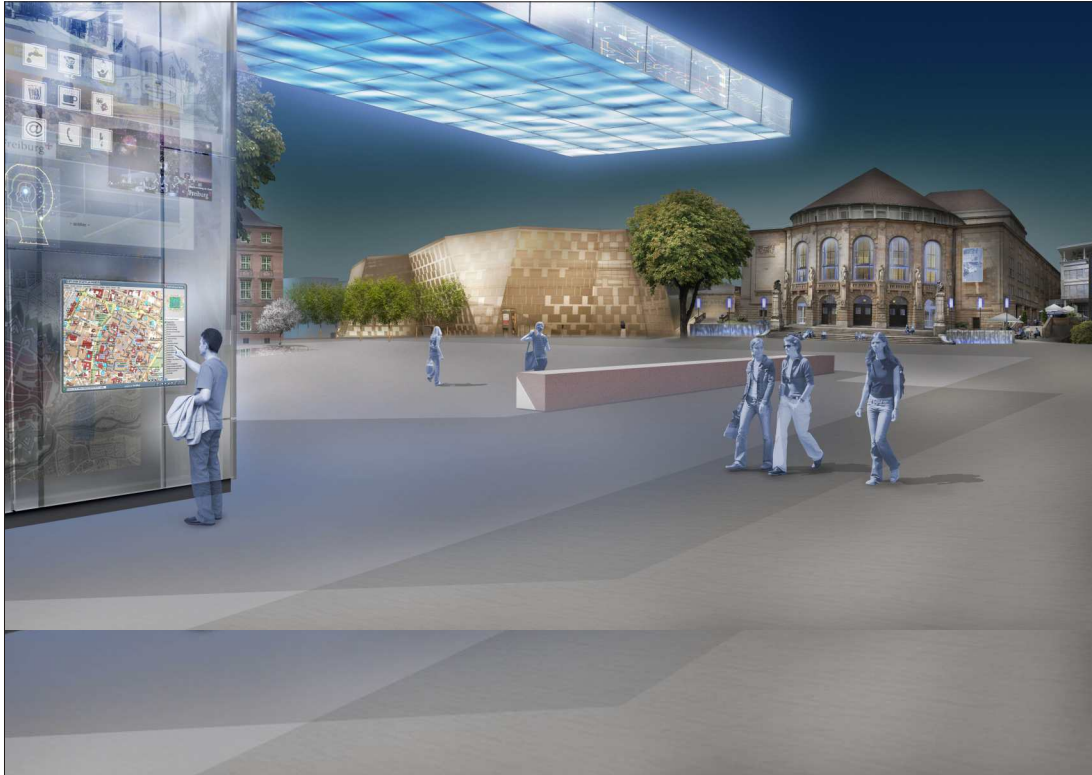
Wettbewerb 2008, faktorgrün, Rosenstiel



Siegesdenkmal, 1906



Modell, Siegesdenkmal, Planung, Stötzer/Stötzer



Schaubild, faktorgrün, Rosenstiel, 2008

## Städtebauliches und verkehrliches Projekt Rotteckring (Innenstadt)

In den Jahren 2008/09 wurde die Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für das städtebauliche und verkehrliche Projekt Rotteckring erarbeitet. Insbesondere betraf das den Bereich der BAKOLA, wo der Abschluss der Bauleitplanung, die Baugenehmigung und der Baubeginn vorbereitet werden mussten. Planerische Vertiefung war auch für den Bereich um die Universitätsbibliothek (UB) erforderlich, da dort ebenfalls das Baugesuch für die Sanierung und Erneuerung der UB anstand. Erhebliche Probleme verursachten die Regenwasserführung auf den Platzflächen sowie der schrägen Fassaden, die in die Freiflächengestaltung hineinwirken. Die Höhenlage der UB erfordert besondere Maßnahmen der Wasserhaltung da aufgrund der hochwertigen Buchbestände im Untergeschoss auf keinen Fall Wasser ins Gebäude eintreten darf.

Für den Gesamtbereich wurde der erste Plan der Oberleitungskonzeption entwickelt und erste Bausteine des Lichtkonzepts. Die Erarbeitung der Materialkonzeption für die Bodenbeläge und die Vorbereitung der Gemeinderatsentscheidung waren wichtige Teile der Arbeit. Der Gemeinderat hat sich aus Kostengründen für die Bodenbeläge "Vogesenrot" entschieden. Es ist ein Material, dessen Farben zwischen einem Rotton und verschiedenen Grautönen mit rötlicher Schattierung liegt. Großformatige Platten bis zu 0,60x1,20m sind vorgesehen. Damit wird ein Plattenteppich für den Boulevard entstehen, der geh- und rollstuhlfreundlich sein wird. Dieses Materialkonzept steht bewusst in klarem Gegensatz zu den kleinformatischen Pflasterflächen der Innenstadt.

Für den Bereich des Platzes der Alten Synagoge ist die Materialsuche noch nicht abgeschlossen. Es sollen ebenfalls großformatige Platten verwendet werden. Das ursprüngliche, im Wettbewerb vorgeschlagene Material Sandstein hat sich nicht als tragfähig erwiesen, so dass voraussichtlich Granitmaterial in einem beigen Ton vorgeschlagen wird.

2010 soll der Bebauungsplan erstellt werden. Ein Baubeginn nach 2013 steht im Zeitplan. Das Gesamtprojekt läuft unter der Federführung des Garten- und Tiefbauamtes.